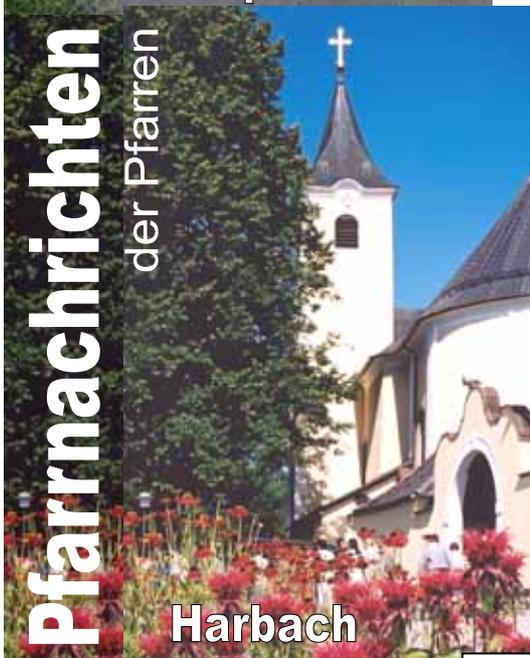




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

Pfarnachrichten
der Pfarren



Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Ich wünsche dir, dass du dir ein Gespür bewahrst für die leisen Töne des Lebens und im Umgang mit den Menschen zart sein kannst, offen für die Not und sensibel für das, was sie brauchen.

Ich wünsche dir, dass immer dann ein Mensch für dich da ist, wenn du dich selbst nach Hilfe, Verständnis und Nähe sehnst, dass du dich aufgehoben und geborgen weißt in Freundschaft und Liebe.

Ich wünsche dir, dass dir auch aus dem, was du an dir an Versagen erlebst und was dich an Schmerzen und Schuld niederdrückt, heilvolle Kräfte erwachsen, dass du eines Tages spürst, nicht vergeblich gelitten zu haben, sondern dass dir auch in dem Dunklen in deinem Leben letztthin ein Sinn aufleuchtet und du durch alle Tiefen und Abgründe hindurch weitergeführt wirst zu deiner eigenen Ganzheit hin.

Christa Spilling-Nöker

Liebe Christinnen und Christen!

Was bringt der Herbst?

Er lässt mich zurückblicken auf Ferienerlebnisse und Urlaubsfreuden. Er lässt uns DANKE sagen für eine gute Ernte in Beruf und Landwirtschaft.

Er lädt mich ein zum Rückblick über mein ganzes bisheriges Leben. Was wir am Beginn jeder Sonntagsmesse tun, tun wir ausführlicher beim **Erntedank**. Wir sehen unser Leben als Geschenk und Ernte und überprüfen uns: Was habe ich bisher gemacht aus den geschenkten Chancen?

Ernst werden!

Der Mensch benötigt ruhige Zeiten, ernste Tage. Wir brauchen den Blick in die letzte Zukunft. Nicht was ich morgen kaufen möchte, sondern was am Ende des Lebens, der Welt aus mir wird. Genau diesen Blick auf das Letzte, Endgültige bietet **Allerheiligen** und **Allerseelen**.

Dieser Blick in die letzte Zukunft bringt mein Leben immer wieder in das rechte Gleichgewicht. Er macht mein Denken auf für den wirklichen Sinn.

Ein sehr brauchbares Seminar

Zwischen solchen Tagen der Rückschau und der Zukunftsbewältigung steht heuer eine besondere Aktion unseres Pfarrverbandes. Wir laden zu einem Sterbebegleitseminar ein (siehe Seite 6).

1. Sterbende sind Mitmenschen.
2. Sie sind noch nicht weg. Sie sind eine Aufgabe und brauchen uns.
3. Wir fürchten den Tod nicht. Aber was ist davor? Davor kommen Beschwerden und Hilflosigkeit. Sterben heißt für uns Christen landen bei Gott. Eigentlich kann mir nichts Schöneres passieren. Aber, weiß ich, ob ich geduldig sein werde oder lästig? Werde ich dankbar sein gegenüber den Betreuenden oder misstrauisch und wehleidig?
4. Viele kann es treffen einen Sterbenden zu begleiten. Werde ich ihn verstehen? Kann ich ihm geben, was er braucht? In den Krankenhäusern gab es in den letzten Jahrzehnten im Umgang mit ster-

benskranken Menschen einige Änderungen. Dennoch wünscht sich jeder Kranke in seiner vertrauten Umgebung sterben zu dürfen.

Das Seminar will zeigen, was auf pflegende Angehörige zukommt. Es will helfen, die Herausforderung anzunehmen, einem Sterbenden jene Zuwendung zu geben, die dieser erwarten darf. Herzliche Einladung zum Mitmachen.

Einen schönen Herbst wünschen Ihnen
Ihre Seelsorger

Rudolf Pinger P. Joachim
Mag. Maria Juchacz
Mag. Peter Neugschwandner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Berufung der Kirche – Berufe der Kirche	3
Pfarrverband Bad Großpertholz	4
Pfarrverband Harbach	5
Nachruf Pfarrer Beneder, Sterbebegleitseminar	6
Gratulation, Ehrung, Veränderungen im Pfarrverband	7
Pfarrverband Harmanschlag	8
Pfarrverband Karlstift	9
Pfarrverband St. Martin	10
Zu Gast bei, Jubelmesse, Bibelstammtisch	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“



Der Diakon

griech. *διακονος* =
Diener

Geschichte

Das Amt des Diakons ist bereits für die Kirche zur Zeit der Apostel bezeugt. Die ersten *Diakone* werden in der Apostelgeschichte erwähnt: Männer, die gewählt werden, um die Apostel von einigen praktischen Arbeiten zu entlasten.

Die ersten sieben Diakone waren: *Stephanus, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus*. Als Gehilfen der Apostel wurden die Diakone mit der Verwaltung des gemeinsamen Vermögens und der Versorgung der Armen betraut. Dieser Dienst weitete sich allerdings schon sehr bald auf liturgische Aufgaben aus. Sowohl Predigt, Taufe und Begräbnis, gehörten in der frühen Kirche zum Dienst des Diakons.

Die Diakone bekamen Anteil am priesterlichen Amt und unterstanden direkt dem Bischof. Im Mittelalter tritt das eigenständige Amt des Diakons immer mehr zurück und reduzierte sich auf eine Durchgangsstufe zum Priestertum.

Der Diakon heute

Erst das Zweite Vatikanische Konzil hat das Amt des *ständigen Diakonats* als eigenständigen Teil des kirchlichen Amtes wiederhergestellt. Dieses Amt kann sowohl hauptamtlich als auch nebenberuflich ausgeübt werden. Seit 1968 können neben unverheirateten auch verheiratete Männer, die sich in Ehe und Familie bewährt und das 35. Lebensjahr vollendet haben, nach einer entsprechenden Ausbildung zur Diakonenweihe zugelassen werden.

Der Dienst des Diakons

Diakone sind in der Gemeinde tätig, aber auch auf regionaler und diözesaner Ebene. Dabei repräsentiert der Diakon einerseits Christus gegenüber den Armen, andererseits steht er stellvertretend für die Armen vor Christus und der Gemeinde.

Grundsätzlich gestaltet sich der Dienst nach den drei Grundvollzügen der Kirche:

Diakonie

Der Diakon sorgt sich um die Menschen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Er versucht, für die menschliche Not zu sensibilisieren und zur Mithilfe anzuregen. Die Aufgabe des Diakons steht daher in Bezug zur gesamten Gemeindepastoral: Jugend, Ehe und Familie, Alte und Kranke, Beratungsdienste, Erziehung, Begleitung und Betreuung von Menschen in schwierigen Situationen.

Verkündigung

Durch seinen Dienst am Wort Gottes soll der Diakon die Gemeindeglieder im Glauben stärken, sie zur Glaubenserfahrung führen und zum Zeugnis ermutigen. Dazu gehören u. a. folgende Aufgaben: Glaubensgespräche, Milieuseelsorge, Wortgottesdienste, Verkündigung des Evangeliums und die Predigt in der Eucharistiefeyer, Vorbereitung auf den Sakramentenempfang und Katechese.

Liturgie

In der Liturgie macht der Diakon deutlich, dass der Dienst am Menschen und der Gottesdienst untrennbar zusammengehören:



Dalmatik des Diakons

In der Eucharistie werden stellvertretend durch die Assistenz des Diakons die Sorgen, Ängste und Nöte der Menschen vor Gott gebracht. Sache des Diakons ist es, die Taufe zu spenden, die Eucharistie zu verwahren und auszuteilen, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Wegzehrung den Sterbenden zu bringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk Gottes zu lehren, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, zu segnen und den Beerdigungsritus zu leiten.

Inhalt: Diakon Mag. Peter Neugschwandtner



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

4. September, 12. Oktober, 8. November,
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager,
Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euch; bitte bringt gute Laune und Ideen mit!

Einladung zum Pfarrkaffee

am 11. September 2011
nach dem Gottesdienst

Spendenergebnisse

Christophorus Sammlung
€ 647,93

Termine September bis November 2011:

- 5.9. 8.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst
- 11.9. Pfarrkaffee
- 09.10. Erntedank
- 21.10. 19.15 Uhr Beichtgelegenheit in Mühlbach
- 23.10. Sonntag der Weltmission
- 27.10. 17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Bad Großpertholz
- 26.11. Adventbeginn und Adventmarkt

Kapelle Mühlbach

Jeden 3. Freitag
im Monat
Gottesdienst
um 20.00 Uhr

GANZ BESONDERS GEFREUT HAT UNS, DASS



trotz des Schlettwetters an den Veranstaltungen der „Langen Nacht der Kirchen“ viele Menschen teilgenommen und bis zur feierlichen Matutin um Mitternacht durchgehalten haben!



seit Juli 2011 unser neuer Vikar im Pfarrverband, P. Joachim Musial, bei uns im Pfarrhof Bad Großpertholz seine Wohnung bezogen hat.

Träumt einer allein,
ist es nur ein Traum.

Träumen viele gemeinsam,
ist es der Anfang von etwas Neuem.

Brasilianisches Sprichwort



BIBLISCHER ROSENKRANZ

In der Pfarrkirche Harbach findet

**jeden Donnerstag
um 19.00/17.00 Uhr**

ein biblischer Rosenkranz statt.
Jeden **ersten Donnerstag** im Monat
Eucharistische Anbetung.

Abholung wenn gewünscht
möglich (bitte 02858/5276
Fr. Pöschl anrufen)

Hubertusmesse

**am 6. November 2011
um 9.30 Uhr**

Musikalische Umrahmung:
Jagdhornbläsergruppe Gmünd.

Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat
Harbach zu Glühwein in den Pfarrstadel.

NEUE KIRCHTURMUHR IN HARBACH

Nach ca. 55 Jahren und einem Beschluss des Pfarrgemeinderates war es heuer im Frühling so weit. Unter der Organisationsleitung von Herrn Herbert Pöschl wurde nach Einholung von Kostenvoranschlägen die Firma Grassmayr in Innsbruck mit der Renovierung und Instandsetzung der Turmuhr, sowie mit dem Einbau eines Schlagwerkes beauftragt.



Dazu war zuvor eine Turmreinigung angesagt. Viele freiwillige Helfer sowie die Kameraden der FF Harbach, FF Lauterbach und der FF Wultschau nahmen dies Anfang Mai in Angriff.

Allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

Ende Mai, noch rechtzeitig vor der Pfarrverbandsfirmung, wurden die Turmuhr und das Schlagwerk von den Technikern der Firma Grassmayr installiert. Wertvolle Hilfe bei dieser Arbeit leisteten Herr Herbert Pöschl und Herr Franz Möslinger sowie die Männer der FF Wultschau, welche mit der Drehleiter ausrückten und diese Arbeit dadurch erst möglich machten.

Dankeschön

Die Gesamtkosten für diesen Auftrag belaufen sich auf rund € 8.300.- Das Land NÖ. leistete einen Beitrag von € 4.000.-.

Seit Erledigung der Arbeiten werden wir nun viertelstündlich mit einem bis vier sanften Glockenschlägen daran erinnert, wie die Zeit vergeht.

Inhalt: Eva Müller



Nachruf auf Pfarrer KR Josef Beneder

46 Jahre Pfarrer von Bad Großpertholz

15 Jahre Exc. Provisor von Karlstift

Ehrenbürger der Gemeinde Bad Großpertholz

Trotz des Wissens um seine schwere Krankheit erfuhren wir mit Erschütterung, dass Herr Pfarrer Beneder am Sonntag, 29. Mai 2011 um 16 Uhr, im 79. Lebensjahr und im 55. Jahr seines Priestertums in die ewige Heimat abberufen worden war.

Einige Stationen seines Lebens:

Geboren am 20. Februar 1933, Volksschule in Arbesbach, Oberschule in Zwettl, Gymnasium in Seitenstetten, Matura 1951. Die Priesterweihe spendete ihm Bischof Koadjutor Dr. Franz König am 29. Juni 1956 in St. Pölten. Kaplan war er in Zwentendorf, Böhheimkirchen, Dobersberg, Purgstall und Tulln. 1962 wurde er Pfarrer in Großpertholz, 1993 Exc. Provisor von Karlstift.

Die Diözese ernannte ihn zum Geistlichen Rat und zum Konsistorialrat. Die Gemeinde Bad Großpertholz verlieh ihm die Ehrenbürgerschaft.

Am 31. August 2008 gab es eine große Verabschiedung beim Sonntagsgottesdienst,

und ab 1. September 2008 begann „unser“ Herr Pfarrer seinen Ruhestand in seiner Heimat Arbesbach und leistete noch Seelsorgeaushilfen in den Pfarren Griesbach und Altmelon.

Am Freitag, dem 10. Juni 2011, fanden der würdige Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche Arbesbach und das Begräbnis auf dem Ortsfriedhof unter großer Beteiligung von Klerus und der Bevölkerung seiner Pfarren statt.

Pfarrer Beneder war ein sehr fleißiger und gewissenhafter Seelsorger, der stets ein offenes Ohr für Menschen hatte, die mit Problemen, Leid und Nöten zu ihm kamen. Er war ein verständnisvoller und gütiger Beichtvater, der auch in den Nachbargemeinden St. Martin, Harmanschlag und Langschlag gerne aushalf.

Wir wollen Herrn Pfarrer Beneder in guter Erinnerung behalten und im Gebet seiner gedenken.

*Der Herr schenke ihm die ewige Freude
und das ewige Licht leuchte ihm!*

Inhalt: Prof. Adolf Bauer
Foto: Pfarre Karlstift

Sterbebegleitseminar

Im September veranstaltet das Kath. Bildungswerk Bad Großpertholz und die Caritas ein Sterbebegleitseminar im Pfarrverband. Es können maximal 20 Personen teilnehmen. Sollten mehr Teilnehmer Interesse haben, gibt es eine Warteliste für ein zweites Seminar. Die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen.

Das Seminar findet an 5 Abenden, 1mal pro Woche im Pfarrhof Bad Großpertholz statt.

Kosten: pro Person € 25,--.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei:
Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 15:30 bis 18:30 Uhr
Telefon: 02857/2216

Anmeldeschluss: 18. September 2011

Programm:

- 1) "Tabu Tod"
Einführungsabend - Theresia Haider,
Referentin für Sterbebegleitung
Dienstag, 27. 9. 2011, 19.30 Uhr
- 2) "Schmerzarm leben können bis zuletzt"
Dr. Peter Pinter, Arzt für Allgemeinmedizin
Dienstag, 4. 10. 2011, 19.30 Uhr
- 3) "Meine Angst - deine Angst"
Monika Opalensky, Psychotherapeutin
Mittwoch, 12. 10. 2011, 19.30 Uhr
- 4) "Begegnung im Krankenhaus"
mit Pflegepersonal, Arzt und Krankenhaus-
seelsorgerin
Dienstag, 18. 10. 2011, 19.30 Uhr
- 5) "Wer an mich glaubt wird leben"
Heinz Meyer, Diakon
Dienstag, 25. 10. 2011, 19.30 Uhr

Gratulation

Wir gratulieren
Pfarrer Pinger zu seiner
Ernennung zum
**Ehrenkanoniker
des Domkapitels St. Pölten.**

Was ist ein Ehrenkanoniker?

Kanoniker, auch **Stiftsherren** oder **Chorherren** genannt, sind Kleriker aller Weihestufen, die als Mitglieder eines Domkapitels oder eines Kapitels an einer Kathedrale, Basilika oder Ordenskirche (Regularkanoniker) an der gemeinsamen Liturgie mitwirken.

Das Mitglied eines Kathedralkapitels bezeichnet man als Domkapitular. Ein jedes dieser Kapitel kann darüber hinaus verdiente Geistliche, mit dem Titel eines Ehrenkanonikers auszeichnen.

Quelle: Wikipedia



Ehrung
Johanna Neunteufel
und
Andrea Schwarzinger
ausgezeichnet als
Beste Waldviertler Freiwillige 2011

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Foto: NÖN, von links:
Johanna Neunteufel – Organistin in Bad Großpertholz
Manfred Artner – Bürgermeister in Bad Großpertholz
Andrea Schwarzinger – Mesnerin in Karlstift

auf Vorschlag der Gemeinde Bad Großpertholz für ihre langjährigen Tätigkeiten in den Pfarren Bad Großpertholz und Karlstift.

Verabschiedung

Mit Ende dieses Arbeitsjahres im August verabschiedet sich Vikar Mag. Marek Duda. Er war dem Pfarrverband für ein Jahr zugeteilt und wird ab September in den Pfarren Emersdorf und Ebersdorf die Nachfolge von Probst Josef Kaiserlehner antreten.

Vikar Duda ist uns ein verlässlicher und kooperativer Mitarbeiter in der Seelsorge gewesen. Er hat durch seinen jugendlichen Elan und Frohsinn das Leben in unseren Pfarren

bereichert. Möge ihm das milde Klima in der Wachau zuträglicher sein als im kalten Waldviertel.

Wir danken ihm herzlich für sein Wirken in unseren fünf Pfarren und wünschen ihm viel Segen, viel Erfolg und ein erfülltes Wirken in seinem neuen Arbeitsbereich.



Begrüßung



Als Nachfolger von Vikar Mag. Marek Duda dürfen wir Pater Mag. Joachim Musial OCist in unserer Mitte begrüßen. Seit 1. Juli schon übernimmt er die Aufgaben des Vikars im Pfarrverband und ist zur Krankenhaus-

seelsorge in Gmünd bestellt. P. Joachim wohnt im Pfarrhof Bad Großpertholz, damit er besser in den Pfarrverband integriert ist.

Zur Person:

Mag. Joachim Musial OCist. Er wurde in Polen geboren und ist seit 26 Jahren Priester. Nach dem Theologiestudium studierte er Psychologie und arbeitete anschließend als Psychologe und stellvertretender Direktor am Gymnasium des Zisterzienserordens. Er wirkte als Vikar in Krakau. Sein Weg führte ihn nach Italien, wo er insgesamt 13 Jahre als Seelsorger tätig war. Danach ging es weiter nach Lilienfeld, damit er an der Uni Wien die Deutsche Sprache erlernen konnte.

Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm, er möge sich bei uns wohlfühlen.

Einladung zum Pfarrkaffee

am

1. Adventsonntag, 27. Nov. 2011



Der Pfarrgemeinderat lädt sie herzlich ein zum Pfarrkaffee nach dem Gottesdienst.

Die Fenster der Pfarrkirche

Beim Kirchenumbau von Juni 1894 bis August 1895 wurden elf Fenster von den vier Söhnen des Herrn Johann Höher, Hausnummer 50, gespendet.

Kosten **1150 Gulden**.

Das linke Altarfenster stellt den Hl. Josef dar. **Inskrift:** St. Josef.

Gewidmet zum Andenken an Johann Höher von seinen vier Söhnen 1895.

Das mittlere Altarfenster zeigt den Hl. Wenzeslaus. **Inskrift:** St. Wenceslaus.

Das rechte Altarfenster bildet die Hl Anna

ab. **Inskrift:** Sta. Anna Heilige Anna bitte für alle Wohltäter dieses Gotteshauses. Die restlichen acht Fenster sind mit Teppichmuster versehen.

Die Fenster wurden von der Firma **Carl Geyling`s Erben**, Wien 15, hergestellt. Dieses Glasmalerei-Atelier wurde 1841 gegründet und ist das älteste in Österreich in ihrem Metier.

Die Firma wurde 1997 von **Stift Schlierbach**, Oberösterreich, übernommen, die selbst seit 1884 eine Glaserei und Glasmalerei betreibt.



„Musikprojekte“ im Kirchenjahreskreis

Es gibt Menschen, die gern singen, aber sich **nicht auf Dauer** an eine Singgruppe binden möchten; ihnen fehlte bis jetzt die geeignete Möglichkeit. Neue Herausforderungen in einer sich ändernden Gesellschaft benötigen angepasste Lösungsversuche.

Der Kirchenchor hat gute und treue Stammsängerinnen und -sänger. Er kann aber jederzeit mit „Freiwilligen“ erweitert werden, die bei einzelnen Aufführungen mitwirken möchten. In diesem Jahr sind noch die „Projekte“ Kirtag und Weihnachten zu gestalten!

Der zweite Schritt sind **Offene Proben**.

Jeden 1. Mittwoch im Monat

(ab September 2011)

können Sie eine Chorprobe besuchen - nur zuhören, Noten einsehen, diskutieren, sich über Lieder informieren, mitsingen und mitlachen. Ziel einer Probe ist, etwas Neues zu schaffen, aber sie darf auch nicht tierisch ernst sein!

Fassen Sie sich ein Herz, überwinden Sie Ihre Scheu, und besuchen Sie uns.

Zeit und Ort erfragen Sie bitte bei den Chormitgliedern oder dem Organisten.

Inhalt und Fotos: Reinhold Graf

Ministrantendienst in Karlstift

Die Pfarre Karlstift freut sich über den neuen „Mini“ Bernhard ARTNER aus Bad Großpertholz (im Bild mit Pfarrer Rudolf Pinger).



Schon seine Eltern Elisabeth (geb. Macho aus Rindberg) und Gerhard (Hinterreichenau) waren eifrige Ministranten beim damaligen Karlstifter Pfarrer Alfred Ziegelwanger.

Den Ministrantendienst beendet haben Julia GRILL und Fabian SCHWARZINGER. Die Pfarre Karlstift dankt für die langjährige Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit und wünscht den beiden alles Gute für ihr weiteres Leben.



Krankenmesse

für ALLE Kranken und Betagten des Pfarrverbandes am Samstag, 3. September 2011 um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.

Wenn Sie es wünschen, bringt Sie ein Mitglied des Karlstifter Pfarrgemeinderates nach St. Martin und begleitet Sie zur Hl. Messe mit Krankensalbung.

Scheuen Sie sich nicht, dieses Angebot anzunehmen und melden Sie sich entweder bei Frau Andrea Schwarzinger (☎ 02816/465) oder bei Herrn Franz Mitmannsgruber (☎ 02816/244 03).

Aus dem Pfarrkirchenrat

In der Pfarrkirche Karlstift ist seit Mitte dieses Jahres eine neue Funkuhr in Betrieb.

Nach einem Blitzschlag im Mai stand die Kirchenguhr still. Fachleute schlugen den Verantwortlichen der Pfarre vor, nicht die beschädigte Uhr reparieren zu lassen, sondern die Karlstifter Kirchenguhr gleich auf Funkbetrieb umzustellen. Dies hat den Vorteil, dass eine sehr genaue Uhrzeit angezeigt wird und die Umstellung von Sommer-/Winterzeit automatisch erfolgt.

Die Kosten von ca. € 2.200,-- wurden zur Gänze von der Versicherung bezahlt.

Inhalt: Manfred Grill

Bucherser Treffen 2011

10./11. September
in Karlstift, Stadlberg
und Buchers



Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen der Pfarre und der Vereine in Karlstift, Stadlberg und Buchers sowie im Internet auf www.bucherser-heimat-verein.at.

Erntedankfest

am 25. September 2011
um 9:30 Uhr,



anschließend Agape
auf dem Kirchenplatz in Karlstift.

Kirtag in Karlstift – 6. Nov. 2011

Spendenergebnisse Karlstift

Betrag	Empfänger	
€ 562,50	PFARRE	Pfarrkaffee
€ 1.597,97	PFARRE	Pfarrfest
€ 470,90	MIVA	Christophorus-S.

Fotos u. Gestaltung der Seite: Andrea Schwarzinger



Die Katholische Jugend St. Martin lädt ein zum *Jugendheurigen*

Wo: Bauhof St. Martin

Wann: 18. September 2011, ab 9.00 Uhr

Um 8.00 Uhr findet die Erntedankfeier in der Pfarrkirche St. Martin statt, anschließend sind Sie herzlich zu unserem Heurigen eingeladen.

Für gute Unterhaltung sorgt das „**Grenzlandduo**“

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Auf Ihren Besuch freut sich die
Katholische Jugend St. Martin

Gratulation Pfarrer Weinstabl

Am 3. Juli durften wir unserem langjährigen Pfarrer Geistl.Rat Franz Weinstabl zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. Er feierte mit uns die Hl. Messe, anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei einer Agape im Pfarrhof. Es waren sehr viele Gratulanten gekommen. Alle freuten sich mit unserem Geistlichen Rat plaudern zu dürfen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und noch recht viele Jahre in unserer Mitte.



Foto: Johann Gattringer

Liebe Kinder! Liebe Eltern!



Foto: Michaela Baumgartner

Ein herzliches Danke an die Gemeindebücherei St. Martin / Bibliodrehscheibe Waldviertel, welche die Finanzierung übernommen hat!

Ab sofort steht eine Bücherkiste in der Pfarrkirche St. Martin für euch bereit. Die neuen religiösen Kinderbücher sollen euch durch die Messe begleiten. Wir laden euch auch herzlich ein, bei einem Spaziergang in unserer Kirche eine „Lesepause“ zu halten. Vom Kleinkind bis zum Schulkind, es ist für alle etwas dabei!

Viel Freude damit wünscht
die Pfarre St. Martin

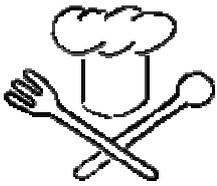
Kanzleistunden jeden 1. Mittwoch im Monat

7. Sept. 2011, 5. Okt. 2011,

9. Nov. 2011 (Achtung 2. Mittwoch), 7. Dez. 2011

in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267



Zu Gast bei ...

den Schwestern der Gemeinschaft
Familie Mariens in Stará Halič (Slowakei)

Germteigknödel

Zutaten: ½ kg Mehl, 3 dcl Milch, 1 Ei, 1 EL Zucker, ½ Würfel frische Germ (25 g), 1 TL Salz

Zubereitung: Mehl mit Ei und Salz in eine Schüssel geben. Die Germ mit dem Zucker im Wasser auflösen und schäumen lassen. Diese Mischung in die Schüssel dazugeben. Den Teig kneten. Er darf nicht zu wässrig oder zu trocken sein. Notfalls noch ein bisschen Mehl oder Wasser dazugeben. Der richtige Teig sieht schön glatt aus und klebt nicht an der Schüssel. Zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen, bis sich die Menge etwa verdoppelt hat. Den Teig in zwei Teile teilen und aus jedem Teil eine Rolle formen. Über einen großen Topf mit kochendem Salzwasser ein Tuch spannen und festbinden. Die Teigrollen drauflegen und mit einem anderen Topf zudecken. Die Knödel 20 bis 25 Minuten dampfen.



Tipp: Große Töpfe verwenden, da die Knödel stark aufgehen!

Die Schwestern der Familie Mariens

sind Missionsschwestern. Sie leben ganz danach ausgerichtet „Durch Maria zu Jesus“. Im Mutterhaus in Stará Halič/SK erhalten sie ihre Ausbildung. Nach ihrer Weihe sind sie u.a. in Tschechien, der Slowakei, Russland, der Ukraine, Brasilien oder Österreich im Einsatz. In der Diözese St. Pölten gibt es diese Gemeinschaft in der Pfarre Hürm (Bezirk Melk), in der Diözese Budweis/CZ in Gratzen/Nóve Hradý und Brünnl/Dobra Voda.

Bericht: Andrea Schwarzinger



Hochzeitsmesse für Jubelpaare

am Sonntag, den 20. November 2011
in der Pfarrkirche Karlstift

9.00 Uhr Empfang der Jubilare am Kirchenplatz

9.30 Uhr Festmesse mit Pfarrer Rudolf Pinger,
anschließend Kaffee und Kuchen

Eingeladen sind alle Ehepaare im Pfarrverband, die 5, 10, 15, 20, 25 oder mehr Jahre verheiratet sind.

Sollten Sie nicht in einer der Pfarren des Pfarrverbandes getraut worden sein, bitten wir Sie um Mitteilung an das Pfarrsekretariat (☎ 02857/2216).

Termine für den Bibelstammtisch

- 12. September - 19.30 Uhr im Pfarrhof St. Martin
- 10. Oktober - 19.30 Uhr im Pfarrhof Bad Großpertholz
- 14. November - 19.30 Uhr im Gemeindesaal Karlstift
- 12. Dezember - 19.30 Uhr im Pfarrhof Harmansschlag



Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

16. Sept. 2011 - 20.00 Uhr
 21. Okt. 2011 - 20.00 Uhr
 18. Nov. 2011 - 20.00 Uhr
 16. Dez. 2011 - 20.00 Uhr

3. Dirndlgwand-sonntag

11. September 2011

Gehen wir gemeinsam in Tracht zum Sonntagsgottesdienst.

Herbstwanderung zum Schloss Sophien

9. Oktober 2011

Genauere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Mothers Prayers – Mütter Gebete

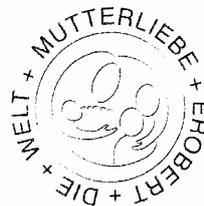
Harbach

2. September 2011 Kapelle Wultschau 19.30 Uhr
 7. Oktober 2011 Kapelle Lauterbach 19.30 Uhr
 4. November 2011 Kapelle Maissen 17.00 Uhr

Dauer ca. 1/2 Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Bad Großpertholz
Jeden Mittwoch von 9.00 bis 10.00 Uhr

bei Fr. Monika Haslinger,
 3972 Reichenau am Freiwald 2
 Info: Tel.: 02857/25373



Vereint im Gebet
 retten wir unsere
 Kinder.

Beichtgelegenheiten

21. Oktober – 19.15 Uhr	Kapelle Mühlbach bei Pater Joachim
26. Oktober – nach der Hl. Messe	Pfarrkirche Harmanschlag bei Pfarrer Pinger
27. Oktober – 17.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Großpertholz bei Pater Joachim
27. Oktober – 19.00 Uhr	Pfarrkirche Harbach bei Pfarrer Pinger
28. Oktober – 16.00 bis 17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin bei Pfarrer Pinger
30. Oktober – 9.00 Uhr	Pfarrkirche Harbach bei Pfarrer Pinger

Jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Bad Großpertholz.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden alle Babys/Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern) herzlich ein.

Wo: im Pfarrhof St. Martin
Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)
Nächste Termine: 8. Sept. /13. Okt. / 10. Nov. 2011
 Unkostenbeitrag: 2€

Auf Euer Kommen freuen sich Daniela, Michaela, Sandra und Susanne (Info: 02857/25109)

Krankenmesse

am 3. Sept. 2011, 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrgemeinderäte in Ihrer Pfarre.



Rollstuhlfahrer:
 Der Eingang beim Seitentor wird so vorbereitet, dass Sie über eine Rampe in die Kirche gelangen können.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einer Agape im Pfarrhof eingeladen.